

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1385

Dienstag, 30. Mai 2017

ENTSCHEIDUNGEN FÜR ÖSTERREICH



Wir, die Klasse 4B vom GRG 16 Maroltingergasse, waren heute in der Demokratiewerkstatt, um uns über das österreichische Parlament zu informieren. Dazu wurden wir in Gruppen eingeteilt und anschließend bekamen wir unterschiedliche Themen zum Ausarbeiten. Unsere Gruppe hat z.B. die Frage behandelt, was Demokratie für die Menschen bedeutet. Wir haben Fragen zu unseren Themen gesammelt, um die Gäste Petra Steger und David Stögmüller zu befragen. Auch außerhalb der Demokratiewerkstatt war unsere Gruppe unterwegs, um PassantInnen zu interviewen. Das war interessant. Dann hatten wir die Aufgabe, Zeitungsartikel zu verfassen. Wir bedanken uns herzlich bei unseren BetreuerInnen und unseren Professorinnen.

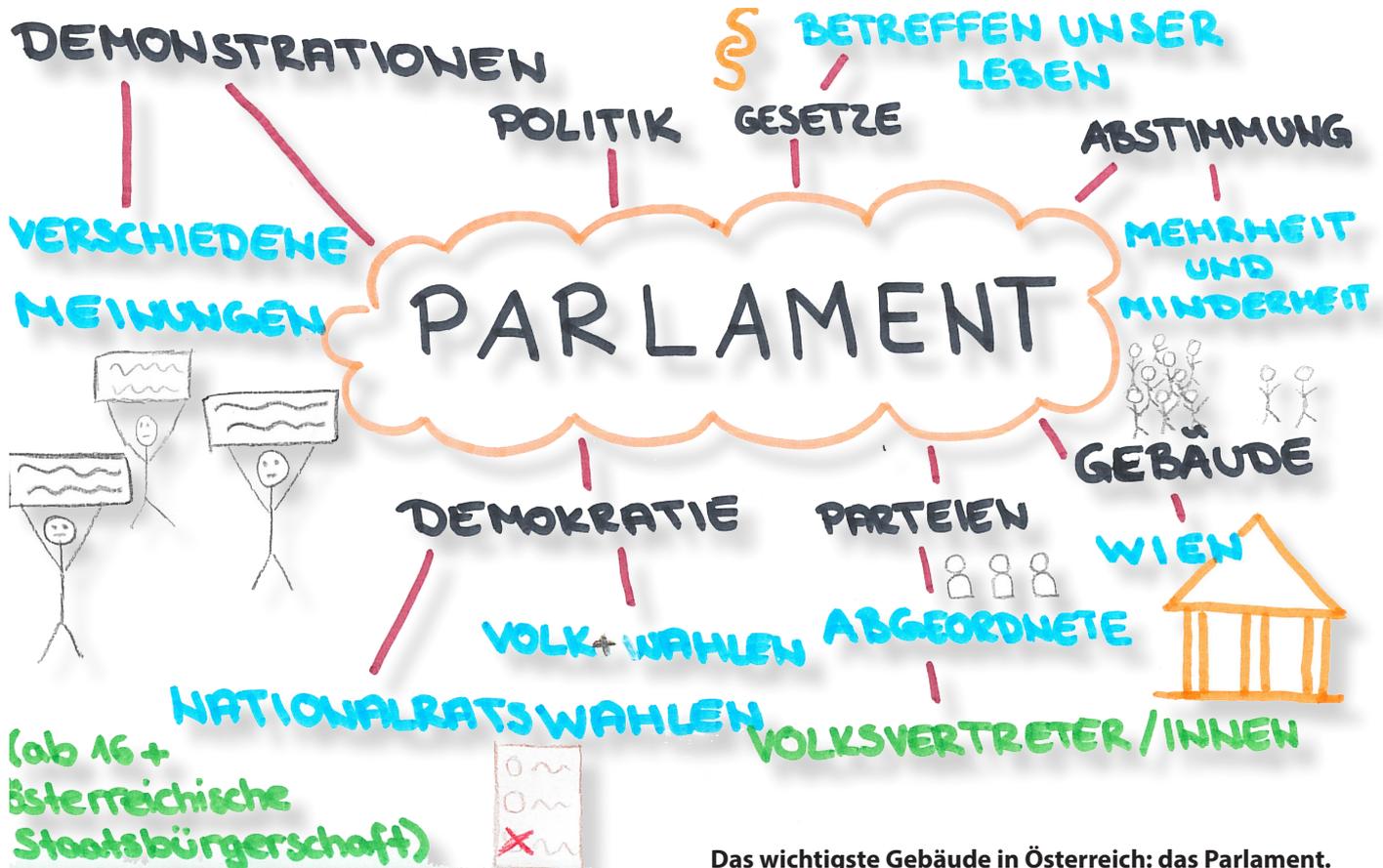
Irem (14), Safija (13), Hamza (14) und Patricia (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

PARLAMENT – DAS HERZ DER DEMOKRATIE

Cihad (14), Tristan (14), David (14), Sara I. (13) und Lea H. (14)



Das wichtigste Gebäude in Österreich: das Parlament.

Das Parlament ist der Sitz des Nationalrats und des Bundesrats. Dort werden Gesetze beschlossen und darüber diskutiert. In einer Demokratie ist es wichtig, dass die von den BürgerInnen gewählten Abgeordneten ins Parlament geschickt werden und diese dort die Gesetze im Namen der ÖsterreicherInnen festlegen.

Zu Beginn haben wir in einer Mindmap Stichworte aufgeschrieben, die uns zum Parlament eingefallen sind. Erst dann ist es uns aufgefallen, wie wichtig das Parlament eigentlich ist. Unserer Meinung nach ist es wichtig, dass man in Österreich seine Meinung frei äußern kann, ob es nun bei Wahlen ist oder auch bei anderen Gelegenheiten - in Social Media, in Leserbriefen in Zeitungen, durch Demonstrationen u.v.m. .

Wir hatten die Gelegenheit, Frau Petra Steger und Herrn David Stögmüller zu interviewen. Die beiden sind im Parlament tätig. Nachdem wir einige Fragen gestellt hatten, waren wir um einiges schlauer: Wir haben die beiden Gäste gefragt, warum es ihrer Meinung nach wichtig ist, dass wir ein Parlament haben. Sie meinten, dass das Parlament das Herz der Demokratie sei, weil die Gesetze dort beschlossen werden. Eine

weitere Frage, welche uns besonders interessierte, war: wo bzw. wie wir als Nicht-Wahlberechtigte Einfluss nehmen können. Sie antworteten, dass alle Parteien eine Jugendpartei haben, wo man mit den Abgeordneten kommunizieren kann. Man kann ihnen die persönlichen Wünsche und Meinung auch auf Social Media-Plattformen mitteilen.



DIE ÖSTERREICHISCHE DEMOKRATIE

Raphael (14), Hamza (14), Mikail (15), Patricia (13), Irem (14) und Safija (13)



Was bedeutet Demokratie für uns alle?

Wie die meisten Länder in Europa, ist Österreich eine Demokratie. Das heißt, dass alle StaatsbürgerInnen in Österreich ab 16 wählen dürfen. Die Meinungsfreiheit ist in unserem Land sehr wichtig, da jeder Mensch das Recht darauf haben sollte. Dieses Recht steht in den Menschenrechten, die in der Verfassung festgehalten wurden. Für viele Menschen ist Religion ein wichtiges Thema, weswegen jede/r für sich entscheiden sollte, an was er oder sie glaubt. Auch das ist ein wichtiges Menschenrecht. Es gibt auch Pressefreiheit in Demokratien und ebenso in Österreich. Alle Artikel sollten ohne Zensur veröffentlicht werden. Vor dem Gericht ist jede Bürgerin und jeder Bürger einer Demokratie wie Österreich gleich, dadurch ist keiner besser oder wichtiger als der andere. Die Bevölkerung soll auch das Recht in einer Demokratie haben, eine Demonstration zu veranstalten. Dies muss allerdings vorher bei der Polizei angemeldet werden. Jeder Mensch in einer Demokratie hat das Recht, politisch aktiv zu sein. Das nennt man das passive Wahlrecht. Die Gewaltenteilung unterstützt in Österreich die Demokratie. Dabei wird die Macht in drei Teile aufgeteilt: Die Exekutive, die Judikative und die Legislative.

Das sagen die BürgerInnen in Wien zum Thema:

Die meisten der befragten Personen meinten natürlich, dass die Demokratie sehr wichtig sei. Einer der Befragten sagte, dass durch die Tatsache, dass

alle Menschen unterschiedlich sind, die Demokratie die beste Möglichkeit ist. Eine Passantin war der Meinung, dass sie sich nichts Besseres vorstellen könnte. Bei einem waren sich alle einig: Jede/r soll seine/ihre Meinung sagen können.

Gespräch mit den ParlamentarierInnen

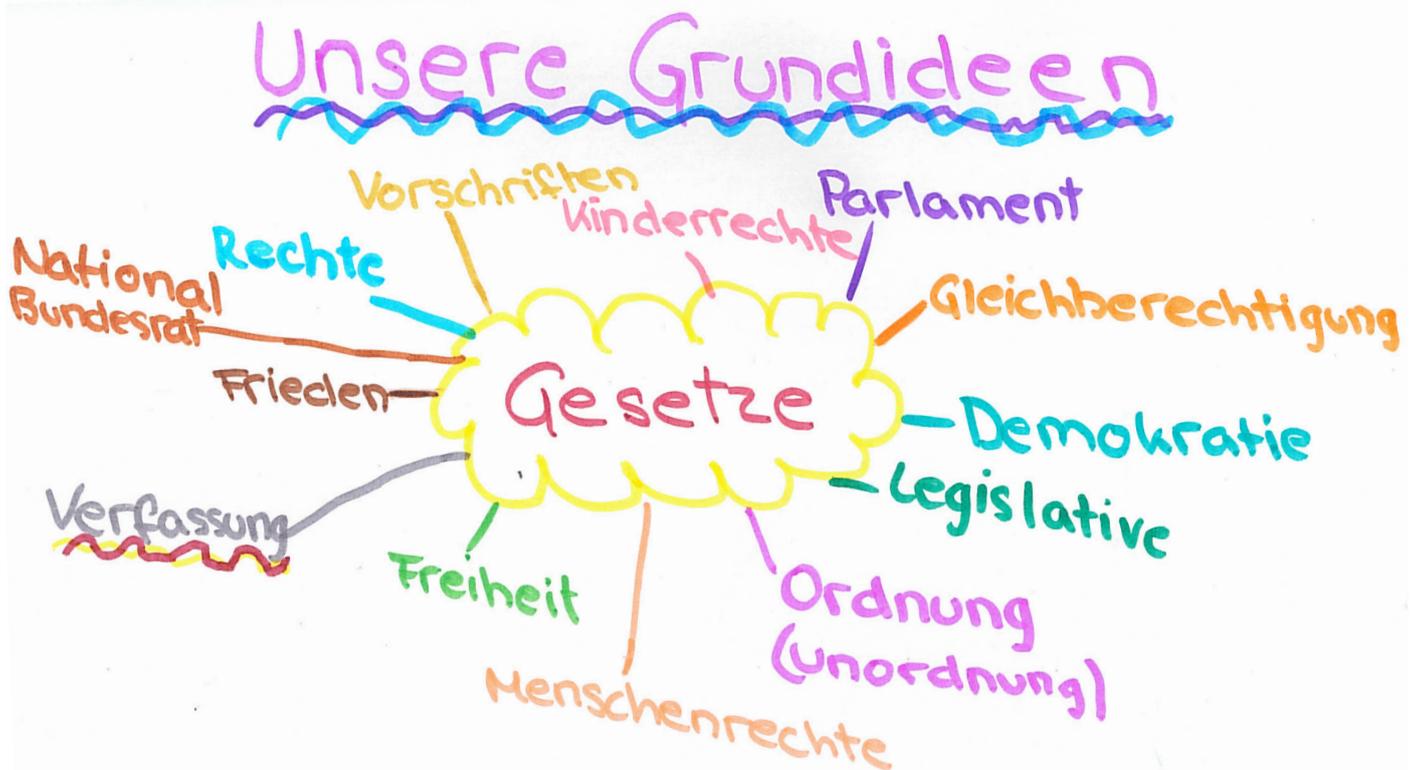
Im Interview mit den ParlamentarierInnen Petra Steger und David Stögmüller haben wir erfahren, dass sie Demokratie gut finden, weil jeder mitbestimmen und entscheiden kann, was das Beste für einen ist und seine Meinung offen sagen kann. Sie finden auch die Menschenrechte wichtig, weil sie die Menschen schützen und wichtige Dinge wie Bildung einfordern. Obwohl es in Österreich Pressefreiheit gibt, heißt das nicht, dass Medien völlig neutral berichten. Sie beeinflussen unsere Meinung z.B. durch die Wortwahl.

Wichtig ist es, sich trotzdem eine eigene Meinung zu bilden und unterschiedliche Sichtweisen zu vergleichen.



GESETZ – WOZU IST ES GUT?

Simon (14), Sara (14), Mihajlo (14), Hatice (14), Sara (14) und Elena (13)



In diesem Artikel geht es um Gesetze und ihren Gebrauch.

Gesetze beinhalten allgemeine Regeln, Rechte oder Vorschriften, die alle Bürgerinnen und Bürger beachten müssen, damit ein friedliches Zusammenleben herrscht. Beispiele dafür: Durch die Gesetze haben wir Recht darauf, eine Kranken- und Sozialversicherung zu erhalten und es wird auch bestimmt, dass es geregelte Arbeitszeiten gibt.

Aber was haben Gesetze mit Demokratie zu tun? Die Macht liegt bei den Bürgerinnen und Bürgern, da diese die Personen wählen, die die Gesetze für uns machen. Durch die Gesetze ist gesichert, dass die Stimmen der WählerInnen gleich viel wert sind und dadurch alle gleichberechtigt sind. Ohne Gesetze gibt es keine Demokratie, weil die Gesetze Ordnung und Frieden in unser Leben bringen und deswegen sind die Gesetze sehr wichtig. Ohne Gesetze könnte es zu einer großen Unordnung kommen, wie z.B.: die Menschen halten sich nicht an die Vorschriften, Menschen- und Kinderrechte werden nicht beachtet.

Was bringen den Kindern die „Kindergesetze“?

Uns Kindern ist es nicht immer bewusst, wie sehr unser Leben von den Gesetzen beeinflusst sind. Die wichtigsten Kinderrechte für uns sind: Recht auf Bildung, Recht auf Versorgung, Recht auf Freizeit, das Recht, ohne Gewalt aufwachsen zu dürfen, das Recht, ein Dach über dem Kopf zu haben und das Recht, mitentscheiden zu dürfen.

Entstehung von Gesetzen

Und wie entsteht ein Gesetz? Dazu haben wir Petra Steger, Abgeordnete zum Nationalrat und David Stögmüller, Mitglied des Bundesrats befragt. Als erstes müssen Ideen und Vorschläge gemacht werden. Der Nationalrat, der Bundesrat, die Bundesregierung und das Volk können neue Gesetze beantragen. Wenn das Volk ein Gesetz beantragen möchte, nennt man das Volksbegehren. Dafür braucht man mindestens 100.000 Unterschriften. Danach folgt der Ausschuss des Nationalrates und dann die Vorstellung im Nationalrat, wo darüber abgestimmt wird. Der Ausschuss des Bundesrats ist der nächste Schritt. Dann wird über das Gesetz im Bundesrat abgestimmt.

Zu guter Letzt folgen die Unterschriften der teilweise beim Gesetz mitwirkenden Personen (SchriftführerIn, NationalratspräsidentIn, BundespräsidentIn und BundeskanzlerIn).

Was genau ist die Verfassung und was steht darin? Die Verfassung regelt die wichtigsten

Angelegenheiten im Land. Die Gewaltenteilung und die wichtigsten Institutionen eines Staates sind in der Verfassung festgelegt. Die Einhaltung der Menschenrechte ist definiert und für eine Verfassungsänderung benötigt man eine 2/3 Mehrheit. Für eine grundlegende Änderung bestimmter Elemente der Verfassung braucht man eine Volksabstimmung. Zum Beispiel der Beitritt zur EU. Die Verfassung ist die Wurzel der Demokratie. Die vorgestellten Gesetze, siehe Artikelanfang, brauchen die einfache Mehrheit der Abgeordneten.



Die Verfassung



ARBEIT DER MITGLIEDER DES PARLAMENTS

Lea B. (14), Marie (13), Lisa (14), Luka (14) und Elias (15)

Das österreichische Parlament teilt sich in zwei Kammern auf: den Nationalrat und den Bundesrat. Wir erklären euch heute, was die Aufgaben deren Mitglieder ist und wie ihre Arbeit so aussieht.



Der Nationalrat schaut, dass die Gesetze für das ganze Land akzeptabel sind. Der Bundesrat betrachtet die Gesetze dahingehend, ob und welche Auswirkungen diese auf ihr Bundesland haben könnten. Heute haben wir Petra Steger, Abgeordnete zum Nationalrat, und David Stögmüller, Mitglied des Bundesrates interviewt. Wir haben ihnen viele Fragen über ihren Beruf gestellt und dies sind ihre Antworten:

1) Wie ist es, im Nationalrat beziehungsweise im Bundesrat zu arbeiten?

Beide: Es ist spannend und interessant, man erlebt immer etwas Neues und kann Veränderungen schaffen, das gefällt uns an unserem Job.

Herr Stögmüller: Mir im Bundesrat gefällt es, dass ich mit Menschen kommunizieren kann und somit die Möglichkeit habe, ihnen Fragen zu stellen.

2) Hatten Sie schon einmal etwas miteinander zutun?

Beide: Nein eigentlich nicht. Wir treffen uns gerade zum ersten Mal. Unsere Abteilungen haben aber während des Jugendausschusses und des Verfassungsausschusses zusammengearbeitet.

3) Braucht man in Ihrem Beruf bestimmte Qualifikationen, um ihn gut auszuüben?

Beide: Die wichtigste Fähigkeit ist die Kommunikationsfähigkeit, ohne die sollte man lieber nicht PolitikerIn werden. ParlamentarierInnen sollen verschieden sein und nicht den selben Hintergrund haben und natürlich auch gelehrt sein und Erfahrungen haben. Aber diese bekommt man

mit den Jahren.

4) Wie bekommt man diese Position?

Herr Stögmüller: Es kommt darauf an, wie viel Prozent man bei den Landtagswahlen erhält. Meine Partei hat in Oberösterreich 10% bekommen, weswegen wir auch zu 10% im Bundesrat vertreten sind.

Frau Steger: Beim Nationalrat gibt es drei Listen. Es kommt darauf an, wie weit oben du auf den Listen bist; dementsprechend hoch sind auch deine Chancen, ein Mitglied zu werden. Es kommt auch darauf an, wie deine Partei abschneidet.

5) Suchen Sie sich Ihre Ausschüsse selber aus?

Beide: Die, die länger dabei sind, haben natürlich Vorteile, was das Auswählen ihrer Ausschüsse betrifft, aber im Großen und Ganzen darf man es sich schon aussuchen.

6) Wie sieht ihr Arbeitsalltag aus?

Beide: Er ist sehr unterschiedlich. Manchmal müssen wir zu Veranstaltungen gehen, zu Interviews, zu Ausschüssen oder zu einer Präsidialkonferenz. Es ist immer abwechslungsreich und spannend und deshalb mögen wir unsere Arbeit so!





IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, BG/BRG Maroltingergasse,
Maroltingergasse 69-71, 1160 Wien

